

Ringe, Teiler, Serien und Ehrenabzeichen

Zahlreiche Schützen nahmen beim 61. Gauschützenfest Preise und Ehrungen entgegen

NEUBRUNN (ank) Während des Jubiläumsfestes „50 Jahre Schützenverein Neubrunn“ und „10 Jahre Böllerschützen Neubrunn“ fand auch das „61. Gauschützenfest“ des Schützen-gaus Mittellain in der Festhalle Neubrunn statt.

Gauschützenmeister Thomas Müssig übernahm die Preisverteilung des Gauschießens, an dem sich 180 Schützen beteiligt hatten. „Gaukönig“ wurde Alexander Obert vom SV Langenprozelten mit einem 23,0-Teiler, sein „1. Ritter“ ist Klaus Lang vom SC Birkenfeld mit einem 32,5-Teiler, gefolgt vom „2. Ritter“ Ralf Neubauer vom SV Lohr mit einem 33,1-Teiler.

Der Titel „Gaujugendkönig“ ging an Christina Meckel vom KKS Lengfurt mit einem 59,8-Teiler, „1. Ritter“ wurde Lissi Bauer vom KKS Lengfurt mit einem 69,2-Teiler und „2. Ritter“ ist Emma Thauer vom SV Bischbrunn mit einem 97,6-Teiler. Den „Gauehrenpreis Schützen“ erzielte Michael Schlötter von der DJK Tiefenthal mit einem herausragenden 2,2-Teiler, das beste Ergebnis der Gauwertung. Der „Gauehrenpreis Damen“ ging an Milena Müller vom SV Neubrunn für ihren 45,1-Teiler.

Den „Gauehrenpreis Jugend“ sicherte sich Lea Nitschky von den KKS Altfeld mit einem 29,7-Teiler. Den „Gauehrenpreis Senioren“ konnte Walter Lehrieder vom SV Neubrunn für seinen 65,8-Teiler entgegennehmen. Den „Wanderpokal“ erhielt Klaus Kirchner vom SV Faulbach für einen 76,1-Teiler und den „Ferdinand-Bätz-Pokal“ erhielt Herbert Lauer von der SG Remlingen mit einem 99,6-Teiler. Die „Schützenmeisterscheibe“ konnte Wolfgang Meckel vom SV Neubrunn für seinen 84,1-Teiler in Empfang nehmen.

Bei den Mannschaftswertungen sicherten sich den „Gau-Wanderpokal Luftgewehr“ die Schützen des SV Neubrunn, Martin Stieber 384 Ringe, Wolfgang Meckel 380 Ringe, Milena Müller 379 Ringe, mit insgesamt 1143 Ringen. Den „Gau-Wanderpokal Luftpistole“ bekamen die



Gauschießen beim Schützenfest in Neubrunn: Nach der Preisverteilung stellten sich die Preisträger einem Erinnerungsfoto. Rechts: Gauschützenmeister Thomas Müssig.

FOTO: ANDREA KEMMER

Schützen vom SV Faulbach: Klemens Fecher 372 Ringe, Andreas Lauerbach 362 Ringe, Michael Fleckenstein 347 Ringe (insgesamt 1081 Ringe). Der „Gau-Wanderpokal Jugend“ ging an die Schützen des SV Neubrunn: Lorenz Deckert 357 Ringe, Vivien Simic 360 Ringe, Marius Lurz 366 Ringe (total: 1083 Ringe).

Sein Jubiläumsfest nahm der Schützenverein Neubrunn zum Anlass, ein Preisschießen zu veranstalten. Beim Scheiben-Schießen waren vier Festscheiben als Preise ausgeschrieben, außerdem gab es Geldpreise für die jeweils drei besten Schützen in fünf Disziplinen. An die

sem Preis-Schießen beteiligten sich 197 Teilnehmer.

Die Auswertung der Teiler-Ergebnisse für die wertvollen Ehren-Scheiben ergab folgende Gewinner: Die „Ehrenscheibe des Schützenvereins Neubrunn“ ging an Klaus Frank für seinen 39,1-Teiler. Die „Ehrenscheibe des Schirmherrn“ wurde von Simon Schedel mit einem erstklassigen 17,0-Teiler erschossen. Die „Ehrenscheibe des Marktes Neubrunn“ ging an Armin Ruppel für seinen 23,3-Teiler und die „Ehrenscheibe Auflage“ an Manfred Vath für seinen hervorragenden 6,0-Teiler. Die Geldpreise bei der „Festscheibe“ wurden

überreicht für den 1. Platz (500 Euro) an Milena Müller für einen 5,0-Teiler, 2. Platz (250 Euro) an Julia Hartlieb (5,0-Teiler) und den 3. Platz (125 Euro) an Vivien Simic (7,0-Teiler).

Bei der „Meisterscheibe Luftgewehr“ erzielte Anna Vath den 1. Platz mit einer Serie von 99 Ringen, gefolgt von Lukas Kirchner (98er-Serie) und Martin Stieber (98er-Serie). Bei der „Meisterscheibe Luftpistole“ gingen die Platzierungen an: 1. Platz Klemens Fecher (96er-Serie), Michael Müller (96er-Serie) und Udo Kenkies (94er-Serie). In der „Meisterscheibe Jugend“ ging der 1. Platz an Kilian Höfler (97er-Se-

rie), der 2. Platz an Luisa Kirchner (97er-Serie) und der 3. Platz an Vivien Simic (94er-Serie). Bei der „Meisterscheibe Auflage“ sicherte sich Rudi Kirchner mit 316,2 Ringen Platz 1, gefolgt von Walter Lehrieder mit 315,8 Ringen vor Wolfgang Meckel mit 314,7 Ringen.

Der Landesreferent der Böllerschützen im BSSB, Xaver Wagner, und sein Stellvertreter Adolf Reusch zeichneten drei Neubrunner Böllerschützen für ihre besonderen Verdienste als Böllerschützen aus. Das Ehrenabzeichen in Silber erhielten Wolfgang Reinhart, Lothar Dengel und Rupert Seidenspinner.

„Sommer in der Stadt 2017“

Gesucht: Musiker und Kunsthandwerker

MARKTHEIDENFELD (amk) Am Freitag, 14. Juli, laden die Werbegemeinschaft und die Stadt unter dem Motto „Sommer in der Stadt“ wieder nach Marktheidenfeld ein.

Zahlreiche Marktheidenfelder Geschäfte in der Innenstadt locken ab dem Nachmittag mit besonderen Attraktionen und Angeboten.

Erstmals gibt es in diesem Jahr einen Kinder-Flohmarkt auf dem Parkplatz Bronnbacher Platz/Ecke Stadtmauergrässchen. Interessierte Kinder und Jugendliche können am 14. Juli nachmittags einfach vorbeikommen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Neben der Musik zum Feierabend wird es in der Innenstadt wieder zahlreiche Musikdarbietungen aller Genres geben. Hierfür werden noch junge Musiker gesucht, die im Rahmen der Veranstaltung zeigen möchten, was sie musikalisch zu bieten haben. Interessenten wenden sich an Inge Albert vom Stadtmarketing, die unter ☎(09391) 500466 und auch per E-Mail erreichbar ist: inge.albert@marktheidenfeld.de.

Unter gleicher Adresse können sich Kunsthandwerk-Anbieter melden, die den Besuchern des Festes ihre Ware und ihr Kunstgewerbe rund um die Alte Schmiede und das vhs-Gebäude anbieten möchten.

Übungsabende in der Gymnasiumsperthalle

KARLSTADT (mia) Die Sportgemeinschaft Karlstadt für Bewegung, Vorsorge und Gesundheit Karlstadt teilt mit, dass die Übungsabende der Reha- und Herzsportgruppen an folgenden Terminen nicht in der Realschulsporthalle, sondern in der Gymnasiumsperthalle durchgeführt werden: 1., 22., 29. Juni. Die Reha-Sportgruppe geht anschließend, 20 Uhr, in das Hallenbad wie gehabt.

Pfingstmarkt: Leben im Einklang mit der Natur

HELMSTADT (dh) Der Gartenbauverein Helmstadt und die Helmstadter Gewerbetreibenden laden für das kommende Pfingstwochenende, 4. und 5. Juni, zum Pfingstmarkt unter dem Motto „Leben im Einklang mit der Natur“ ein.

Festbetrieb ist am Pfingstsonntag ab 14.30 Uhr am Wasserhaus und Markttreiben am Pfingstmontag ab 10 Uhr auf der Würzburger Straße.

Fliegende Händler

Wie auch in den letzten Jahren erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Angebot. Helmstadter Gewerbetreibende und eine große Anzahl „Fliegender Händler“ konnten für das Markttreiben gewonnen werden.

Die Fränkische Apfelkönigin ist zu Gast. Eine interaktive Ausstellung zeigt der Landesbund für Vogelschutz in Bayern im Milchhaus.

Spannende und interessante Nachrichten erfahren die Besucher beim Rundgang mit dem Helmstadter „Polizeidiener“.

Hospizverein Main-Spessart: Trauercafé im Juni

MAIN-SPESSART (mrl) Das Trauercafé des Hospizvereins Main-Spessart seine Türe am Samstag, 3. Juni, in der Geschäftsstelle in der Riemenschneiderstraße 23 in Karlstadt sowie am Samstag, 17. Juni, im „Treffpunkt Gemeinsam“ in der Baumhofstraße 33 in Marktheidenfeld, jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Trauerbegleiter helfen

Menschen, die einen Verlust durch Tod eines Angehörigen erlebt haben oder bedrückende Erlebnisse im privaten Umfeld verarbeiten müssen, sind willkommen. Die ausgebildeten Trauerbegleiter werden die Besucher willkommen heißen.

Informationen unter www.hospiz-msp.de und unter ☎(01 71) 7 34 91 08.



Ungewöhnlich: Ein Gemälde des Lengfurter Künstlers Johann Nußbächer (rechts) schmückt bis zum Herbst das Amtszimmer des Triefensteiner Bürgermeister Norbert Endres.

FOTO: MARTIN HARTH

Ein Bekenntnis zu den Künstlern am Ort

Johann Nußbächer zeigt Gemälde im Rathaus

TRIEFENSTEIN (maha) Wer bis Ende Oktober das Triefensteiner Rathaus im Ortsteil Lengfurt betritt, wird dort farbenfroh begrüßt. Auf Initiative von Geschäftsleiter Nicolas Lahovnik zeigt der Künstler Johann Nußbächer in Foyer, Treppenhaus, Ständesamt und Amtszimmer des Bürgermeisters eine Auswahl seiner farbintensiven Gemälde unter dem Thema „Mysterium Farbe“.

Bei der Eröffnung freute sich Bürgermeister Norbert Endres über die besondere Aktion. Im Markt Triefenstein lebten und arbeiteten eine Reihe renommierter Künstler. Man wolle sich zu ihnen und ihrer Arbeit mit der Reihe „Kunst im Rathaus“ bekennen und sie bekannter machen. Obwohl Johann Nußbächer sein Atelier nur einen Steinwurf entfernt im früheren Lengfurter Schulhaus habe, sei der Maler, Grafiker und Zeichner mit seinen Arbeiten sicher nicht allen Bürgern in der näheren Umgebung bekannt.

Der gebürtige Oberpfälzer lebt seit über drei Jahrzehnten in Lengfurt. Zu den bekanntesten Arbeiten zählen seine „Arbeiten in Lack“, von

denen einige nun im öffentlichen Raum in Lengfurt zu sehen sind. Die spezifische Wirkung der Lackfarben, die in komplexer Technik eine abstrakte Bildsprache mit organisch anmutenden, fließenden Formen hervorbringt, lässt die eher nüchternen Verwaltungsräume im Rathaus in einem ganz anderen Licht erscheinen.

Dies wird durch aktuelle Gemälde aus der aktuellen Werkgruppe „Reale Fiction“ mit beinahe dreidimensionaler Wirkung in klassischen Ölfarben unterstrichen. Der beiläufig vorbeikommende Betrachter blickt auf eine ihm unbekannte Welt der Schönheit, in der Grenzen zwischen Wirklichkeit und künstlerischer Schöpfung zu verwischen scheinen.

Nicolas Lahovnik kündigte an, dass die Ausstellungsreihe im Herbst mit Arbeiten der Homburger Künstlerin Linda Schwarz fortgesetzt werde. Auch die im Gebtsattelschloss benachbart arbeitende Malerin Elvira Lantzenhammer habe sich schon an der Gestaltung einer kleinen Kabinetausstellung im Rathaus interessiert gezeigt.

Dafür und dagegen im Rat

Förder- und Bauanträge in Triefenstein behandelt

TRIEFENSTEIN (arth) Zwei Bauanträge und zwei Bauvoranfragen hat der Gemeinderat Triefenstein in seiner jüngsten Sitzung positiv beschieden.

Befürwortet wurde der Neubau eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes in der Brunnenstraße 11 in Rettersheim.

Zur Kenntnis genommen wurde im Rahmen des Freistellungsverfahrens der Neubau eines Einfamilienhauses in der Ringstraße 3 im gleichen Ortsteil. Über eine positive

Nachricht darf sich ein Bauwerber aus Lengfurt freuen, der am Schützenhaus ein Einfamilienhaus errichten und sein Walmdach mit grauen Ziegeln decken darf.

Als Bauvoranfrage wurde die Aufstockung eines Wohnhauses mit Errichtung eines Carports und eines Gartenhauses behandelt. Der Hausbauer darf in der Ringstraße 3 in Rettersheim nicht nur die Baugrenze, sondern auch die Gebäudehöhe auf 6,35 Meter überschreiten und

das Dach ebenfalls mit grauen Ziegeln eindecken. Abschlägig hat der Gemeinderat einen Antrag des Fördervereins für den Ortsverband Marktheidenfeld des Technischen Hilfswerks beschieden. Dabei ging es um eine Spende für den Kauf eines neuen Einsatzfahrzeuges.

Sein Nein begründete das Gremium damit, dass der Markt Triefenstein bereits ein Mannschaftstransportfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Lengfurt mitfinanziere.

Gewerbe statt Ackerbau

Areal am Rettersheimer Ortseingang soll Firmen Platz bieten

TRIEFENSTEIN (arth) Der Markt Triefenstein möchte in Rettersheim ein neues Gewerbegebiet ausweisen. Das 10000 Quadratmeter große Areal liegt am Ortsausgang neben der Kreisstraße in Richtung Kreuzwertheim. Es wird derzeit noch landwirtschaftlich genutzt.

Der Hintergrund: Auf dieser Fläche wollen die Spenglerei Felix Eyrich und die Firma Thomas Nöth (Waffenzubehör) ihre Unternehmen erweitern. Die dafür notwendige Ergänzung des Flächennutzungsplans

und der entsprechende Bebauungsplan passierte jetzt die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Zehn Behörden brachten geringfügige Änderungswünsche vor, fünf Träger öffentlicher Belange ließen den Plan ohne Einwendungen passieren.

Die von Bürgermeister Norbert Endres in der jüngsten Gemeinderatssitzung vorgetragenen Änderungswünsche werden in die Pläne des Marktheidenfelder Architekturbüros Thomas Harth, die nun auch von der Öffentlichkeit eingesehen

werden können, eingearbeitet. In der Anhörung verlangte die Höhere Landesplanungsbehörde bei der Regierung von Unterfranken, „dass der Bedarf für die gewerbliche Siedlungsentwicklung detailliert und nachvollziehbar nachgewiesen wird“.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beklagt in seiner Stellungnahme, dass mit dem neuen Gewerbegebiet 10000 Quadratmeter beste landwirtschaftliche Ackerfläche der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen wird.



Hier soll im Anschluss an das Ende der Ortsbebauung Rettersheims ein neues Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Unser Bild zeigt den rechten Bereich des Ortsbeginns neben der Kreisstraße aus Richtung Kreuzwertheim.

FOTO: GÜNTER REINWARTH